

Bericht vom RIDE zum Hilfswerk Samariterdienst

An diesem RIDE haben vom RR Stamm 97 Gifhorn teilgenommen:

Detlev Wiese, Holger Stiegemeyer, Erik Strauß, Sebastian Steinmann, Tim Lüttke, Sigrun Gierz & Julia Steinmann

Unser L-RIDE nach Plüderhausen, zum Hilfswerk Samariterdienst, begann in der Nacht des 24. März 2005. Wir fuhren schon gegen 3.00 Uhr morgens aus Gifhorn ab, da wir bis zu unserem Zielort ca. 570km fahren mussten. Die Zeit während der Fahrt nutzen wir alle (bis auf der Fahrer natürlich) um noch ein bisschen zu schlafen.

Endlich – um 9.30 Uhr kamen wir in Plüderhausen, nahe Stuttgart, an. Wir wurden von Johann Reimer, unserem Ansprechpartner, mit offenen Armen empfangen. Er freute sich über jede helfende Hand.

Von ihm bekamen wir unsere Aufgaben, wie zum Beispiel das Aufräumen und Säubern der Lagerhalle, Entladen des LKW oder Pressen der Kleidung – dazu später mehr.

Das Hilfswerk Samariterdienst (HSD) ist eine Organisation, die Hilfstransporte in den Ostblock durchführt. Größtenteils werden Kleidungsstücke verpackt und transportiert.

Um die Kleidungsstücke verpacken zu können, sollten wir Folienbahnen in die richtige Länge schneiden, erklärte Johann. Diese Arbeit übernahmen Erik und Sebastian, die dies in einem erstaunlichen Tempo erledigten.

Julia und Sigrun hingegen sollten als erste von uns, die in einem großen Container gesammelten Kleidungsstücke zusammenlegen und in einer Presse aufstapeln. In dieser Presse wurde eine, der geschnittenen Folien hineingelegt und die Wäsche dann übereinander dort gestapelt. War die Presse gefüllt, wurde alles zusammengepresst und die Folie dann zugebunden. Ein solches "Paket" mit Kleidung wog mindestens 100kg und es war etwas mühselig, solch ein Paket aus der Presse hinaus auf eine Palette zu bewegen.

Holger, Detlev und Tim begannen unterdessen damit, die Lagerhalle, in der die Wäschepakete hoch gestapelt waren, aufzuräumen. Dazu musste Papier und Pappe entsorgt und die Halle ausgefegt werden. Dann begannen sie damit, in der Lagerhalle Platz zu schaffen, indem nicht benötigte Teile aussortiert wurden.

Nach einiger Zeit wurden Erik und Sebastian von Johann gestoppt, denn sie hatten mittlerweile im Akkord so viele Folien zugeschnitten, dass diese wohl noch bis zum heutigen Tag ausreichen.

Während Holger und Detlev noch weiterarbeiteten, bekamen alle anderen eine neue Aufgabe: das Ausladen des LKWs.

Dieser LKW war voller unsortierter Kisten mit Kleidung, Schuhen, Bettwäsche und anderem. Die Kisten sollten im Lagerhaus aufgestapelt werden, allerdings hatte Johann ein ganz bestimmtes System, nach welchem die Kisten geordnet werden sollten. Er erklärte uns, dass wir nur „Standart-Kisten“ stapeln sollten, alles andere sollte aussortiert werden. Wir brauchten einige Zeit, bis wir begriffen, dass er mit jenen „Standart-Kisten“ Kartons meinte, die gelbe Bananen aufgedruckt hatte. Mit diesem Wissen machen wir uns also ans Werk. Julia und Sigrun gaben uns (Erik, Sebastian & Tim) die richtigen Kisten vom LKW herunter und wir stapelten sie dann, wie Johann es uns gezeigt hatte.

Als der LKW fast ausgeladen war, blieben nur noch große blaue Säcke mit Bettwäsche übrig, welche wir hoch auf den Dachboden zu bringen hatten. Da aber die zum Dachboden führende Treppe, mit gestapelter Kleidung belegt war, wurden die Säcke einfach von einem von uns zum nächsten hochgeworfen. Trotz der vielen Anstrengungen waren alle mit Spaß und Einsatz bei der Sache. Als der LKW dann endlich ausgeladen war, stapelten sich die Kisten bis unter die Decke und der Dachboden war ebenfalls sehr voll.

Dann wurde eine Pause gemacht und wir bekamen von Johann, bzw. der anliegenden Gemeinde, einige Flaschen Wellnesswasser geschenkt. Als diese geleert waren, gingen wir wieder an die Arbeit.

Bericht vom RIDE zum Hilfswerk Samariterdienst

Den ganzen restlichen Nachmittag haben wir alle zusammen Kleindung gepresst. Während unserer Arbeit entdeckten wir immer wieder interessante und außergewöhnliche Kleidungsstücke, die wir dann anprobierten. Wir hatten eine Menge Spaß beim Anziehen von Jacken, Kinderpullovern, Hüten, Schals und Mänteln. Trotz aller Freude bei der Arbeit waren wir gegen Abend völlig fertig und froh, als wir uns wieder in das Auto setzen konnten. Vorher verabschiedeten wir uns von allen und machten uns dann auf die Heimreise. Auf der Fahrt zurück wurde nochmals viel gelacht und gesungen. Wir dankten Gott für dieses tolle RIDE, welches uns allen gut gefallen hat – fielen zu hause dann aber fürchterlich müde in Bett.

Für das RIDE-Team,
euer Tim

Copyright © 2006 Tim Lüdtkke
Version 1.2

tim@rr97.de
www.royal-rangers-gifhorn.de